

# be wegen

Heft 4/2017



Gegen die Pläne der EU für Berufskraftfahrer

## Es soll doch besser werden!

Regulierung des  
Postsektors

Seite 6

TARIF

Tarifeinigung interServ GmbH 4

Abschluss BLG 4

Ergebnisse DHL Paket GmbH und DP DHL Crem GmbH 4



TITELTHEMA

EU-Kommission plant Verschlechterung für Berufskraftfahrer 5



POSTDIENSTE

Bundesnetzagentur berät über Postregulierung 6

SERVICE

Termine 7-8

Deutsche Post AG: Kleine Pakete in der Briefzustellung

Die Deutsche Post AG beabsichtigt, kleinformatige Paketsendungen über die Fuß- und Fahrradzustellung zuzustellen. Die Paketsendungen sollen sowohl von den Gesellschaften DHL Delivery GmbH als auch von der Paketzustellung der Deutschen Post AG in die Briefzustellung übergehen. Im Durchschnitt sollen zehn bis 15 dieser kleineren Pakete pro Tag und je Zustellbezirk zugestellt werden.



Foto: Joachim Röttgers

Die Post AG verfolgt damit das Ziel, die steigenden Sendungsmengen im Paketbereich mit dem Rückgang der Sendungsmengen im Briefbereich aufzufangen. Vor diesem Hintergrund ist dieser Schritt aus Sicht von ver.di zu begrüßen. Wichtig allerdings ist, dass die Rahmenbedingungen für die Beschäftigten stimmen.

Dementsprechend wird die neue Zustellvariante seit Mai und bis Ende Juli in bundesweit acht Zustellstützpunkten getestet. Dazu hat der Gesamtbetriebsrat (GBR) mit der Post AG eine Pilotierungsvereinbarung abgeschlossen. Für diese Testphase haben GBR und ver.di erreicht, dass die Anforderungen an die einzelnen Arbeitsprozesse bei der Zustellung, beim Aufenthalt in den Zustellstützpunkten und bei der Bedienung der Arbeitsmittel genau betrachtet werden. Wichtig ist dabei auch, dass die Zustellerinnen und Zusteller bei Sendungsverlust oder Diebstahl nicht selber dafür haften müssen, wenn kein abschließbares Arbeitsmittel zur Verfügung steht. Die Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen der betroffenen Niederlassungen begleiten die Testphase eng. Auf einer Arbeitstagung zusammen mit dem GBR und ver.di sollen die Erkenntnisse nach Ende der Pilotierung bewertet werden. *Katrin Willnecker*

Branchendialog von ver.di und den Arbeitgeberverbänden

Zu einem Branchendialog kamen am 18. Mai in Berlin die regionalen Arbeitgeberverbände der Speditions- und Logistikbranche und deren Bundesverbände sowie die ver.di-Bundesfachbereichsleitung und die ver.di-Landesbezirksfachbereichsleitungen zusammen. Es war der erste Austausch der Sozialpartner in einer solchermaßen länderübergreifenden Runde. Ein neuerliches Treffen ist für den Herbst vorgesehen. *sra*

Mehr Geld im Portemonnaie

Die Beschäftigten bei Speditionen und Logistik im **Tarifbereich Sübaden** erhalten im Monat Juli 2017 eine weitere Erhöhung ihrer Löhne und Gehälter. Die Entgelte steigen zu diesem Zeitpunkt um zwei Prozent. Gleichzeitig erhöht sich die Betriebszugehörkeitszulage. So erhalten Beschäftigte nach fünf Jahren Betriebszugehörigkeit anstatt bisher 55 Euro monatlich dann 65 Euro monatlich und bei einer Betriebszugehörigkeit ab sieben Jahren anstatt 65 Euro dann monatlich 75 Euro. Damit ist der zweite Erhöhungsschritt aus dem Tarifabschluss vom Sommer 2016 umgesetzt. Die erste Erhöhung fand zum 1. Juli 2016 statt. Der aktuelle Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis 30. Juni 2018.

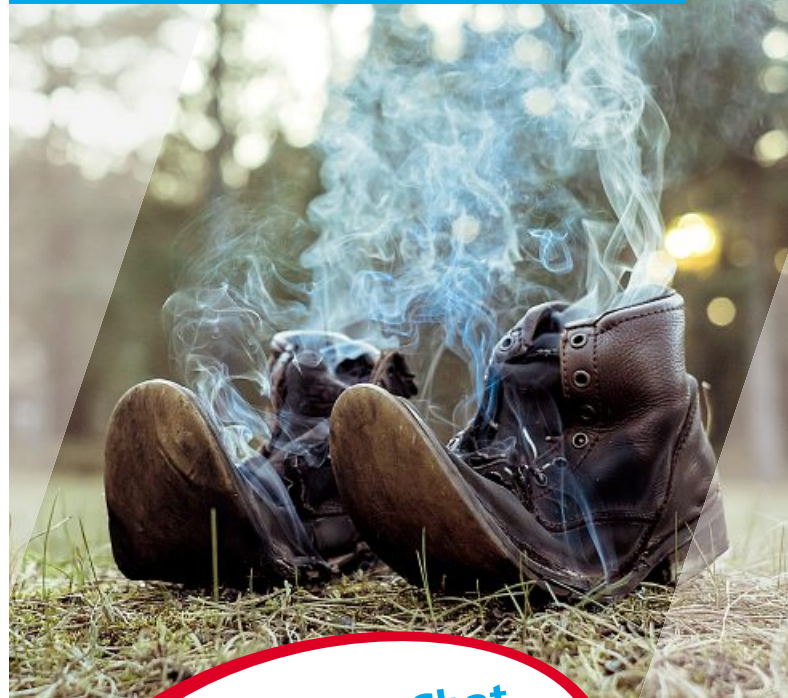
*Andreas Bauch*

Festakt zu 125 Jahren Betreuungswerk

Seit 125 Jahren gibt es das Betreuungswerk Post Postbank Telekom. Mit einem Festakt wurde dieses Jubiläum am 5. Mai in Bonn gewürdigt. Für ver.di war die stellvertretende Vorsitzende Andrea Kocsis geladen. Sie erinnerte an die jahrzehntelange Partnerschaft der Gewerkschaften mit dem Betreuungswerk. Dessen Grundidee sei „völlig zeitlos und getragen von Solidarität und menschlicher Wärme. Wir werden alles daran setzen, diese Idee weiter zu unterstützen“, so Kocsis. Das Betreuungswerk wurde 1892 als Stiftung „Töchterhort“ zur Fürsorge unverheirateter Töchter von verstorbenen Beamten im deutschen Kaiserreich gegründet. Heute ist das Betreuungswerk in der Notfall- und Waisenhilfe, der Seniorenarbeit und der Studienförderung tätig und unterstützt Beschäftigte und deren Familien rund um Post, Postbank und Telekom. Möglich ist das alles, weil es die tatkräftige Unterstützung von 3800 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gibt. *red*



Foto: ©BECKERLACOUR



## Güterverkehrskonferenz in München

Die Zukunft der Branche im Zeitalter der Digitalisierung war Thema der 7. nationalen Konferenz für Güterverkehr und Logistik am 23. Mai in München, zu der das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur die Akteure der Branche geladen hatte. Der bayerische Staatsminister des Inneren, für Bau und Verkehr Joachim Herrmann (CSU) hob in seinem Grußwort hervor, dass neben den unbestrittenen Vorteilen und Chancen der Digitalisierung parallel auch die Frage der Cybersicherheit für Staat, Bürger und Unternehmen von hoher Relevanz sei. *sra*

## Jugend bei der Schenker AG aktiv

Am 31. März 2017 fand in Oberhausen die konstituierende Sitzung der Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) der Schenker Deutschland AG statt. Bundesweit gibt es an 41 Standorten Jugend- und Auszubildendenvertretungen. Zum Vorsitzenden der neuen GJAV wurde Lucas Klemm (rechts im Bild) aus der Geschäftsstelle



le Lohfelden und als Stellvertreter Timon Kempf (links im Bild) aus der Geschäftsstelle Trier gewählt. Zur Schriftführerin wurde Lea Reiffert aus der Geschäftsstelle Ilsfeld gewählt.

*Michelle Hardege*

## Subunternehmer bei DPD protestieren

Rund 150 für die Paketzustellung von DPD tätige Subunternehmer kamen am 23. Mai vor die DPD-Zentrale in Aschaffenburg. Sie protestierten gegen die Vertragsbedingungen, die zu einer schlechten Bezahlung und schlechten Arbeitsbedingungen in der Paketzustellung von DPD führen würden. DPD arbeitet in der Zustellung ausschließlich mit Subunternehmern. ver.di unterstützt die Beschäftigten der Subunternehmen, wenn es darum geht, einen Betriebsrat zu gründen und sich für tarifizierte Arbeits- und Bezahlungsbedingungen einzusetzen. Auch für die Subunternehmer wäre es von Vorteil, sich mit ihrem Unternehmen der Tarifbindung der Branche zu unterwerfen. Denn das würde dem Druck der Auftraggeber nach immer schlechteren Vertragskonditionen einen wirksamen Riegel vorschieben. Seit langem kritisiert ver.di die schlechten Arbeitsbedingungen in der Paketzustellung und fordert von den Paketdiensten mehr Verantwortung zu übernehmen und eigene Beschäftigte einzustellen.

Bericht des Bayerischen Fernsehens unter: <http://www.br.de/nachrichten/oberpfalz/inhalt/mintraching-dpd-protestaktion-aschaffenburg-100.html> *sra*

ANZEIGE

## Mitglieder-Chat

zu Haftung und Regress mit den Experten von GUV/FAKULTA und ver.di

**Wann ist der Chat?**  
Am 27. Juni 2017  
von 17 bis 19 Uhr

**Wo ist der Chat?**  
Im ver.di-Mitgliedernetz\*  
unter der Adresse  
<https://mitgliedernetz.verdi.de>



**Eine starke Gemeinschaft**

\* Wer noch keinen Benutzernamen und Passwort für das Mitgliedernetz hat: Mit der ver.di-Mitgliedsnummer und dem Geburtsdatum kann man sich jederzeit für das Mitgliedernetz registrieren lassen.

## DHL Paket GmbH

Am 25. April 2017 wurde für die Beschäftigten bei der DHL Paket GmbH ein Tarifergebnis erzielt. Hiernach werden die Monatsgrundentgelttabellen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und die beurlaubten Beamtinnen und Beamten bei der DHL Paket GmbH ab 1. Oktober 2017 um 2,2 Prozent erhöht. Ein weiterer Erhöhungsschritt um 2,8 Prozent erfolgt zum 1. Februar 2019. Die Laufzeit des Tarifvertrages beträgt 26 Monate. Er ist zum 30. Juni 2019 erstmals kündbar. Das heißt zum Beispiel für Beschäftigte der Entgeltgruppe 3 Stufe 5 (Eckfrau/Eckmann), dass sich das Tabellenentgelt ab Oktober 2017 von 3858,41 Euro auf 3943,30 Euro und zum 1. Februar 2019 auf 4053,71 Euro erhöht.

*Andreas Bauch*

## DP DHL CREM GmbH

Am 10. April 2017 wurde für die Beschäftigten bei der DP DHL Corporate Real Estate Management GmbH (DP DHL CREM GmbH) ein Tarifergebnis erzielt. Die Monatsgrundentgelttabellen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und für die beurlaubten Beamtinnen und Beamten sowie die Richtgröße zur Ermittlung des variablen Entgelts werden ab 1. November 2017 um 2,2 Prozent erhöht. Ein weiterer Erhöhungsschritt um 2,8 Prozent erfolgt zum 1. Dezember 2018. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 26 Monaten und ist erstmals zum 30. April 2019 kündbar. Das heißt zum Beispiel für Beschäftigte der Entgeltgruppe 6 Stufe 5 (Eckfrau/Eckmann), dass das Tabellenentgelt ab November 2017 von 4670,06 Euro auf 4772,80 Euro und zum 1. Dezember 2018 auf 4906,44 Euro angehoben wird.

Zudem konnte in einer schuldrechtlichen Regelung erreicht werden, dass die Vergütungen der Auszubildenden zum 1. November 2017 um 2,2 Prozent und zum 1. Dezember 2018 um weitere 2,8 Prozent erhöht werden.

*Boris Kusserow*

## TARIF

### UMFASSENDE SCHUTZ ERREICHT

## Tarifergebnis interServ GmbH

ver.di konnte die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der interServ GmbH in der sechsten Verhandlungsrunde vom 12./13. April 2017 mit der Annahme eines Gesamtpaketes erfolgreich abschließen.

Die interServ GmbH ist ein Tochterunternehmen des Postkonzerns und war ursprünglich von der Postbank AG gegründet worden. Entsprechend komplex war es, die verschiedenen tarifvertraglichen Regelungen und Verweise zu sortieren und im Interesse der Beschäftigten auf die Zukunft auszurichten. Es wurden ein neuer Manteltarifvertrag, ein Entgelttarifvertrag sowie ein umfassendes Schutzpaket vereinbart. Die individuellen Einkommen und Einkommensbestandteile aller Beschäftigten wurden gesichert. Die Tarifierhöhungen bei der Deutschen Post AG werden zukünftig

für die interServ GmbH übernommen und es wird ein zusätzliches variables Entgelt eingeführt. Die zahlreichen Schutzregelungen umfassen unter anderem den Schutz vor betriebsbedingten Beendigungskündigungen und eine Einstellungs zugesage bei der Deutschen Post AG im Falle der Insolvenz der interServ GmbH. Die Konzerntarifkommission hat dem Verhandlungsergebnis am 2. Mai 2017 zugestimmt. Die Regelungen treten rückwirkend zum 1. Januar 2017 in Kraft. Mit dem Tarifabschluss ist es gelungen, die vielen unterschiedlichen Regelungen in ein gemeinsames Tarifwerk für alle Beschäftigten zu bringen. Nach vielen Jahren mit Ungewissheit bieten die neuen Tarifverträge den Beschäftigten jetzt Sicherheit und schaffen Perspektive für die weitere Einkommensentwicklung.

*Andreas Bauch*

## Tarifabschluss BLG Logistics

Für die rund 1000 Beschäftigten der BLG Logistics Group AG & Co. KG konnte am 3. Mai 2017 ein Tarifabschluss erzielt werden. Danach steigen die Einkommen rückwirkend zum 1. Mai 2017 um 2,6 Prozent und zum 1. April 2018 um weitere 2,2 Prozent. Außerdem greifen zum 1. Mai 2017 Strukturveränderungen, die in einer Arbeitsgruppe aus der letzten Tarifrunde erarbeitet wurden. Den Wert dieser Strukturveränderungen beziffert der Arbeitgeber auf ein zusätzliches Gesamtvolumen von 0,86 Prozent. Diese werden bei jedem Betroffenen anders wirken.

Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich im ersten Schritt zum 1. Mai 2017 überproportional um bis zu 18 Prozent und zum 1. April 2018 um weitere 2,2 Prozent.

Der Versuch des Unternehmens, fünf von zehn Arbeitszeitverkürzungstagen im Bereich des Fahrpersonals umzuwandeln, konnte erfolgreich abgewehrt werden. Die Ansprüche auf Jubiläumsgeld sind für die Laufzeit dieses Tarifvertrages gesichert. Diese endet am 31. März 2019.

Das Ergebnis wurde sowohl von der Verhandlungs- als auch von der Tarifkommission angenommen. Damit ist es gelungen, für die Beschäftigten der BLG einen darstellbaren Tarifabschluss zu vereinbaren.

*Lars-Uwe Rieck*



Foto: ver.di

## Berufskraftfahrer

# EU will schlechtere Arbeitsbedingungen

„Respekt für Berufskraftfahrer!“, forderten europäische Gewerkschafter bei einer Kundgebung am 26. April 2017 in Brüssel. Mit dabei auch eine ver.di-Delegation und die stellvertretende ver.di-Vorsitzende Andrea Kocsis.

Der Kundgebungsort direkt vor dem Gebäude der EU-Kommission war mit Bedacht gewählt. Denn das, was die EU-Kommission unter Federführung der Transportkommissarin Violeta Bulc als europäische Straßeninitiative (Road-Package) plant, ist kein Fortschritt, sondern ein Rückschritt: Es würde für Fahrerinnen und Fahrer von Lkw und Busen Verschlechterungen bringen.

Das konkrete Vorschlagspaket der EU-Kommission sollte bis zum 31. Mai auf den Tisch (*nach Druck dieser Ausgabe von bewegen*). Seit 2015 geht es um Veränderungen. Versprochen wurde, gegen Übermüdung, Sozialdumping und Wettbewerbsverzerrungen auf Europas Straßen vorzugehen. Doch würde Wirklichkeit, was bisher an Vorschlägen bekannt ist, käme das genaue Gegenteil. Andrea Kocsis, stellvertretende ver.di-Vorsitzende und Fachbereichsleiterin Postdienste, Speditionen und Logistik, warnt: „Seit Jahren fordern wir eine wirksame Durchsetzung der europäischen Verordnung zu den Lenk- und Ruhezeiten und kämpfen gegen unfairen Wettbewerb durch Lohn- und Sozialdumping. Das Road-Package ist ein Angriff auf die Sicherheit aller Fahrerinnen und Fahrer und aller Verkehrsteilnehmer.“

## Nur noch viereinhalb Tage zu Hause?

Denn die EU-Kommission will die Wochenruhezeiten verkürzen und die Lenkzeiten verlängern. So sollen künftig innerhalb von vier Wochen drei verkürzte Wochenruhezeiten von 24 Stunden erlaubt sein, bevor ein Ausgleich erfolgen



Foto: ver.di

muss. Folge: Die kumulierte monatliche Ruhezeit würde um 21 Stunden verkürzt. Dies würde bedeuten, dass Lkw-Fahrer binnen vier Wochen statt wie bisher an mindestens sieben womöglich nur noch an viereinhalb Tagen zu Hause wären. Dabei ist klar: Wirksame Erholungszeit ist im Straßenverkehr wichtige Voraussetzung für Verkehrssicherheit. Gerade wurde hierzulande durchgesetzt, dass Fahrer ihre regelmäßige Wochenruhezeit außerhalb des Lkw verbringen müssen. Die angekündigte Neuregelung wäre ein Salto rückwärts.

## Entsenderichtlinie soll geknackt werden

Ebenso folgenschwer ein weiterer Plan: Eine Einschränkung der EU-Entsenderichtlinie für Berufskraftfahrer. Die Richtlinie 96/71/EG, die die Gleichstellung ausländischer Fahrer mit einheimischen beim Durchfahren eines anderen Mitgliedslandes sichert, soll künftig für Kraftfahrer erst nach drei oder gar nach neun Tagen Einsatz außerhalb des Entsendelandes gelten. In dieser Zeit könnte ein Lkw mehrfach quer durch Europa gelenkt werden. Statt – wie bisher – eine

Bezahlung nach dem Bestimmungslandprinzip zu sichern, würde eine Entlohnung nach dem Herkunftslandprinzip ermöglicht. Einer kompletten Berufsgruppe würde der Schutz der Entsenderichtlinie entzogen!

Gegen diese Pläne formiert sich Widerstand. Die in der ETF organisierten Gewerkschaften haben Anfang April mit einer „Warschauer Erklärung“ bekräftigt, den 2,8 Millionen Berufskraftfahrern „wieder ein soziales Europa auf der Grundlage von sozialem Fortschritt, Gleichbehandlung sowie hochwertigen, sicheren Arbeitsplätzen“ zu gewährleisten. Wettbewerbsfähigkeit im Binnenmarkt könne nicht auf Ausbeutung gründen. Mitte Mai hat sich auch das Europäische Parlament eingeschaltet und eine Resolution zur Zukunft des Straßenverkehrs beschlossen: „Arbeitszeiten von Bus- und Lkw-Fahrern müssen dringend verkürzt werden.“ Auch ver.di ist politisch aktiv und hat sich unter anderem an Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) und Arbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) gewandt. Der Beruf des Lkw-Fahrers muss in Würde ausgeübt werden können, die menschenverachtende Ausbeuterei muss beendet werden. *neh*

# Das Postgesetz ist 20 Jahre alt

## Über die Zukunft der Regulierung beriet die Bundesnetzagentur

Ob das Postgesetz heute noch zeitgemäß ist, wohin sich der postalische Universaldienst entwickelt und in welchem Umfang der Postmarkt künftig reguliert werden sollte – damit befasste sich eine Tagung der für die Regulierung des Postsektors zuständigen Bundesnetzagentur am 27. April 2017 in Berlin. Auf verschiedenen Podien diskutierten Politiker, Verantwortliche aus der Bundesnetzagentur, Verbraucherschützer und Unternehmensvertreter. Auch ver.di war dazu eingeladen.

Vor 20 Jahren – im Jahr 1997 – wurde das Postgesetz beschlossen. Dieses Gesetz wie auch verschiedene dazugehörige Verordnungen legen fest, wie und zu welchen Standards eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit postalischen Dienstleistungen gewährleistet werden soll. Zudem bestimmen sie Regeln für den Wettbewerb der Unternehmen auf dem Postmarkt. Die Europäische Postdienstrichtlinie schreibt eine Zustellung an fünf Werktagen vor. Seitens der EU-Kommission gebe es derzeit keine Pläne, daran etwas zu ändern, sagte der für den Postbereich zuständige EU-Vertreter Raphael Goulet. Die deutsche Post-Universaldienstleistungsverordnung geht darüber hinaus. Sie schreibt für den Universaldienst, der in Deutschland durch die Deutsche Post AG erbracht wird, eine werktägliche Zustellung von Briefen und Paketen fest.

Der Präsident der Bundesnetzagentur Jochen Homann sagte, man müsse die Entwicklungen auf dem Postmarkt angesichts der Veränderungen durch die Digitalisierung im Blick haben. Das Postgesetz stammt aus eine Zeit, in der es viele Briefe und wenige Pakete gab. Heute ist es eher anders herum. Entsprechend müsse, sollte es in der kommenden Legislaturperiode zu Änderungen am Postrechtsrahmen kommen, das Gesetz stärker auch auf den Paketmarkt ausgerichtet werden.

Brief- und Paketmarkt wachsen immer enger zusammen. Ein nicht unerheblicher Anteil von kleineren Sendungen der online-Händler wird in Deutsch-

land durch die Briefdienste zugestellt. Bei Amazon beispielsweise, dies erklärte der Geschäftsführer der Amazon Deutschland Transport GmbH Bernd Schwenger, seien rund zehn Prozent der Sendungen Briefsendungen. Entsprechend würde man seitens des Versandhandels – was das Ziel einer zuverlässigen und schnellen Zustellung anbelange – „ins Schwitzen kommen“, wenn in Deutschland nicht mehr werktäglich Briefe zugestellt würden.

### Ohne Qualität bricht das Volumen ein

Die Unternehmen der Branche – egal, ob sie Briefe oder Pakete oder auch beide Sendungsarten befördern – streben nach einem Regulierungsrahmen, der es ihnen erlaubt, ihr Geschäft so zu betreiben, dass möglichst viel Gewinn gemacht werden kann. Dies wurde während der verschiedenen Diskussionsrunden der Veranstaltung deutlich. Aufgabe der Politik allerdings ist es, nicht nur einzelne Interessen zu bedienen, sondern die Gesellschaft als Ganzes zusammenzuhalten und zu gestalten. Mit Blick auf die Zukunft des Universaldienstes hob denn auch der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende des Beirates der Bundesnetzagentur

### Universaldienst quo vadis?

Postmarktforum 2017  
20 Jahre Postgesetz –  
Regulierung auf dem Prüfstand



Foto: ver.di

Klaus Barthel (SPD) hervor: Was massenhaft nachgefragt werde, müsse durch den Staat nicht garantiert werden. Wohl aber eine Versorgung der Menschen, zum Beispiel auf dem Lande, oder auch von älteren Menschen, die, egal ob privat, behördlich oder geschäftlich, nicht ausschließlich online kommunizieren. Wenn die Qualität der Dienstleistung gut und der Preis erschwinglich sei, käme Volumen ins Netz. Breche die Qualität ein, würde das Volumen sinken und es würden entsprechende Finanzierungsprobleme für den Universaldienst entstehen, beschrieb er den Mechanismus.

Auch ver.di hob mit Blick auf die Frage eines künftigen Ordnungsrahmens für den Postsektor hervor, dass es hier um eine im Grundgesetz festgeschriebene Infrastrukturaufgabe gehe. Diese müsse für Menschen und Wirtschaft flächendeckend bereitgestellt werden. Überdies müssten die im Postgesetz verankerten sozialen Belange als Regulierungsziel erhalten bleiben und gegebenenfalls auch stärker als bisher auf das Paketsegment ausgerichtet werden. *sra*

- **AHLEN** BeG Senioren Münsterland-Süd FB 10, Mitgliedertreff, 1. Mittwoch im Monat, 10–12 Uhr, AWO, Freiheit 1.
- **ALBSTADT-EBINGEN** BeG Senioren Zollernalb FB 9, 10, Stammtisch, 3. Donnerstag im Monat, 14 Uhr, „Grüne Au“.
- **ASCHAFFENBURG** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 1. Donnerstag im Monat (nicht Juli, August), 15 Uhr, Schloss, Turmstube, Tel. 06022 1400.
- **BERLIN** BeG Senioren Charlottenburg/Spandau FB 10, Mitgliedergruppe, 26. Juni, 18 Uhr, „Zur Sorgenpause“, Krowelstr. 7.  
BeG Senioren Pankow/Weißensee/Prenzlauer Berg FB 10, Sprechstd., 3. Dienstag im Juni, 10–12 Uhr, Volkssolidarität, Lauterbachstr. 3 b.  
BeG Senioren Reinickendorf/Wedding FB 10, Stammtisch, 2. Dienstag im Monat, 11–13 Uhr, „Dorfquelle“, Alt-Wittenau 36 a, Info Tel. 030 4112600.  
BeG Senioren Steglitz/Zehlendorf FB 10, Sprechstd., 1. Montag im Monat, 11–13 Uhr, „Dubrovnik“, Potsdamer Str. 33, Anmeld. Info Tel. 030 3925921.  
BeG Senioren Tempelhof/Neukölln FB 10, Sprechstd., 3. Montag im Monat, 10 Uhr, Mediengalerie, Dudenstr. 10, Info Tel. 0170 5214748.
- **BOTTROP** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 1. Montag im Monat, 17.30 Uhr, „Hürter“, Gladbecker Str. 19 a.
- **BRAUNSCHWEIG/SALZGITTER** OV Senioren FB 9, 10, Treff, letzter Dienstag im Monat, 15 Uhr, „Rote Wiese“, Info Tel. 05331 2424.
- **BREMEN** OV Senioren FB 9, 10, Treff, 1. Dienstag im Monat, 15 Uhr, DGB-Haus, Bahnhofplatz.
- **CASTROP-RAUXEL** BeG Senioren FB 10, Stammtisch, jd. Dienstag, 10.30 Uhr, „Kulisse“, Münsterstr. 1 b.
- **CRAILSHEIM** BeG Senioren FB 9, 10, Treff, letzter Mittwoch im Monat, 14 Uhr, ESV-Gaststätte, Horaffenstr.
- **DIEBURG** BeG Senioren FB 9, 10, Grillfest, 28. Juni, 17 Uhr, „Naturfreundehaus Moret“; Stammtisch, 13. Juli, 18 Uhr, „Zum Goldenen Barren“, Münster, Jahnstr. 2.
- **DORTMUND-LÜNEN** BeG Senioren FB 10, Sprechstd., letzter Dienstag im Monat, 10–12 Uhr, ver.di, Königswall 36.
- **DÜSSELDORF** BeG Paket National FB 10, Sitzung, 17. Juli, 17.30 Uhr, Mech ZB-Düsseldorf, Fichtenstr. 125.  
BeG Senioren FB 10, Stammtisch, 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr, „Goldener Kessel“, Schumacher Altstadt, Bolker Str. 44.
- **DUISBURG** BeG Senioren FB 10, Fahrt Soest/Möhnesee, 13. Juli, Anmeld.
- **ESCHWEGE** BeG Senioren FB 9, 10, Grillfest, 14. Juli, 15.30 Uhr, „Sommergarten“, Fuhrgraben 8, Wehretal/Hoheneiche, Info Tel. 0542 8938.
- **ESSEN** BeG Senioren FB 10, Info-Vormittag, 2. Mittwoch im Monat, 10.30 Uhr, „Birkenhauer“, Mörikestr. 33.
- **FORCHHEIM** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr, „Eichhorn“, Bambergerstr. 9; Programm unter [www.oberfranken-west.verdi.de/personengruppen/seniorinnen](http://www.oberfranken-west.verdi.de/personengruppen/seniorinnen)
- **FÜRTH** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Stammtisch, 1. Dienstag im Monat (nicht im August), 14 Uhr, „Heinrichsklaus“, Sonnenstr. 21; Wanderung, 21. Juni; Fahrt Bodewöhr, 13. Juli, Info Tel. 0911 730165.
- **GAU-BICKELHEIM** Sprechstd. m. d. Polizei, 1. Dienstag im Monat, 19–22 Uhr, Autohof.
- **GERA** OV Senioren FB 10, Runder Tisch, 2. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, Volkssolidarität, D.-Smit-Str. 34.
- **GIESSEN** OV Sped/KEP/Log Mittelhessen, Stammtisch, 1. Samstag im Monat, 11–13 Uhr, „Justus im Hessischen Hof“, Frankfurter Str. 7.
- **GÖPPINGEN** BeG Senioren FB 10, Stammtisch, 1. Donnerstag im Monat (nicht im August), 14 Uhr, „Gartenfreunde“, Paul-Köpff-Weg 65, Info Tel. 07161 42403.
- **HAGEN** BeG Brief, Sprechstd., 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16–17.30 Uhr, Briefzentrum, Kantine.  
BeG Senioren FB 10, Info-Nachmittag, 12. Juli, 15 Uhr, AWO Boelerheide, Oberbergstr. 125.
- **HAMBURG** BeG Senioren Hamburg Zentrum FB 10, Treff, jd. 2. Monat am 3. Dienstag im Monat, 10–12 Uhr, Besenbinderhof 60, Raum St. Georg, Ebene 9.  
BeG Senioren Hamburg Süd FB 9, 10, Treff, 1. Montag im Monat, 15 Uhr, „Dubrovnik Kupferkanne“, J. Ludowieg-Str. 6, Klubzimmer 1. Stock.
- **HEIDELBERG** BeG Brief, Stammtisch, ab März jd. 2. Monat am 1. Montag im Monat, 17 Uhr, „Friedensglocke“, Guteramtsstr. 1.
- **HEILBRONN** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 3. Donnerstag im Monat, 14 Uhr, „Hofwiesen“, Hofwiesenstr. 40.
- **IBBENBÜREN UND UMGEBUNG** ver.di-Senioren, Treff, 1. Donnerstag im Monat, 10 Uhr, Büro OV, Pavillon am Bahnhof, Gleis 1.
- **IDAR-OBERSTEIN** BeG Senioren Nahe-Hunsrück FB 9, 10, Sprechstd., 1. Montag im Monat, 14–17 Uhr, DGB-Haus, Wilhelmstr. 25, unbedingt Anmeld. Tel. 06785 9993055, 0151 75083776.
- **INGOLSTADT** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Stammtisch, 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, „Fohlenweide“, Fohlenweide 1.
- **JENA** OV Senioren FB 9, 10, Wandergruppe, 1. Dienstag im Monat, 10 Uhr, Info Tel. 03641 449912.
- **KAISERSLAUTERN** BeG Senioren FB 9, 10, Treffen, 1. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr, „Licht Luft“, Entersweilerstr. 51, Anmeld. Tel. 06302 7727.
- **KASSEL** BeG Brief Kassel und BeG Paketpost Staufenberg, Fusion der BeGn, getrennte Mitgliederversammlung, 19. Juni, 16 Uhr, gemeinsame Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, 17.30 Uhr, Eppo's Clubhaus, Damaschkestr. 35.
- **KEMPTEN/ALLGÄU** BeG Senioren FB 9, 10, Sommerfest, 21. Juni, 13–17 Uhr, „Altstadthaus“, Schützenstr. 2.
- **KIRCHHEIM/TECK** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, „Hasen“, Siechenwiesen 1.

- **KOBLENZ** BeG Senioren FB 9, 10, Schifffahrt auf dem Rhein, 11. Juli, Anmeld. Tel. 0261 973550.
- **LÜDENSCHIED** OV Lenne/Volme FB 10, Sprechstd., 1. Freitag im Monat, 15–17 Uhr, Frachtbüro-Innen-dienst, Postamt, Tel. 0160 6555902, mehr unter [www.ortsvereinlennevolme.de](http://www.ortsvereinlennevolme.de)
- **MANNHEIM** BeG Brief, Stammtisch, 1. Montag jd. 2. Monat, 17 Uhr, „Krautwickel“, Mallastr. 111. BeG Senioren FB 10, Treff, 1. Montag im Monat (2. Montag im Juni), 14 Uhr, „Krautwickel“, Mallastr. 111.
- **MAYEN** Sprechstd. für alle DGB-Mitglieder, jd. Montag, 16–18 Uhr, DAA, Hahnengasse 4, jd. Mittwoch, 9.30–11.30 Uhr, Gebäude Bhf. Mayen Ost.
- **MÜNCHEN** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Führung Münchner Schlacht- und Viehhof, 13. Juni, 14 Uhr, Treff „Zum Schlachthof“; Führung nördliche Münchener Altstadt, 18. Juli, 14 Uhr, Treff vor Nationaltheater am Max-Joseph-Platz, Info Tel. 089 599777106.
- **MÜNSTER** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Info-Nachmittag, 1. Montag im Monat, 15 Uhr, Casino der Telekom, Dahlweg 100; Fahrt Andernach, Schifffahrt und Klosterbesichtigung; Klönen bei Kaffee und Kuchen, 7. August, Info Tel. 0251 235381.
- **NEUSS** BeG Senioren FB 9, 10, Sprechstd., 1. Montag im Monat (2. Montag im Juni), 10–12 Uhr, ver.di, Glockhammer 31; Gesprächsrunde mit Vorstandsmitgliedern und VL, 6. Juli, 15 Uhr, „Vater Rhein“ Stürzelberg, Oberstraße 4, Dormagen.
- **NÜRNBERG** BeG Senioren Nürnberg/Schwabach/Roth/Lauf FB 1, 9, 10, Versammlung, 1. Donnerstag im Monat (nicht im August), 14.30 Uhr, „Genossenschaftssaalbau“, Matthäus-Hermann-Platz 2; Fahrt ins Blaue, 22. Juni; Fahrt zum Kreuzberg, 20. Juli, Abf. Langwasser Süd, 11 Uhr, Info Tel. 0911 579843; Wandergruppe, Info Tel. 0911 863188, 0175 7602915.
- **OLDENBURG** OV Senioren FB 9, 10, Digitalfotos, Info Tel. 0441 201203; Basteln, Malen, Skat, Klönen, 2. Dienstag im Monat, 9 Uhr, Info Tel. 0441 302972, Tel. 04402 4205; alle drei Wochen Jakkolo, Info Tel. 04488 3252, Info Tel. 0441 505137, Vereinslokal TV Metjendorf 04, Am Sportplatz.
- **ORTENAU** BeG Senioren FB 9, 10, Sprechstd., 1. Mittwoch im Monat, 11–12 Uhr, ver.di, Offenburg, Okenstr. 1c, Tel. 0781 917114.
- **PAFFENHOFEN** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 3. Dienstag im Monat, 14 Uhr, Hofbergsaal.
- **RATINGEN** BeG Senioren FB 10, Sprechstd., 1. und 3. Dienstag im Monat, 9.30–11.30 Uhr, Poststr. 24–26, Zi. 210, Tel. 02102 209818.
- **REUTLINGEN** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, Sportparkgaststätte.
- **RHEINE** BeG Senioren, Treffen, 1. Dienstag im Monat, 10 Uhr, AWO, Auf dem Thie 24.
- **SAALFELD** OV Senioren FB 9, 10, Besuch Heimatmuseum Bauernhäuser, 14. Juni, Rudolstadt.
- **SCHWÄBISCH GMÜND** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 2. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr, Casino Altenheim St. Anna.
- **ULM** BeG Senioren FB 9, 10, Monatstreffen, 1. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr, „Krone“, Ulm-Söflingen; Wanderung, 10. August, Anmeld. bis 3. August, Info Tel. 0731 384746.
- **WEIDEN** BeG Senioren Nordoberpfalz FB 9, 10, Treff 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, Café Mitte, Am Stockerhutpark 1; Besichtigung Burg Falkenberg, 22. Juni, Näheres in Monatsversammlungen.
- **WOLFENBÜTTEL** OV Senioren FB 9, 10, Sprechstd., jd. Montag, 9–12 Uhr, ver.di, Harzstr. 7; ver.di-Lohnsteuer-Service, Tel. 05331 882680.
- **WÜRZBURG** BeG Senioren FB 9, 10, Versammlung, jd. 1. Donnerstag im Monat; Retzbach „Winzerhütte“, 21. Juni, Treff Hbf. 12 Uhr; Sommerfest, 19. Juli, 13 Uhr, „WFV-Gaststätte“ Mainaustr.; Wanderung oder Fahrt ins Blaue, 16. August; Seniorenwandergruppe, jd. Mittwoch im Landkreis.
- **ZERBST** BeG Senioren FB 9, 10, Basteln, 27. Juni, 10 Uhr, Postgebäude, Info Tel. 03923 2132.
- **ZWICKAU** BeG Senioren FB 10, Fahrt Klingenthal/Bad Elster, 15. August, Abf. 8.30 Uhr am Parkcafé.

## Anforderungen von ver.di zur Bundestagswahl

Am 24. September wird ein neuer Bundestag gewählt. Was ver.di von den Parteien erwartet, ist in einem prägnanten Papier des ver.di-Bundesvorstandes zusammengefasst. Es geht um sichere Arbeit, einen Kurswechsel in der Rentenpolitik, eine Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung sowie den Erhalt eines handlungsfähigen Staates. Die Anforderungen von ver.di an die Parteiprogramme können heruntergeladen werden unter: [www.verdi-news.de/archivbeilagen.de](http://www.verdi-news.de/archivbeilagen.de)

**Soziale Gerechtigkeit - Soziale Sicherheit für den Zusammenhalt der Gesellschaft**

Zentrale Anforderungen an die Programme der Parteien zur Bundestagswahl 2017

- **Neue Sicherheit der Arbeit**
- **Soziale Gerechtigkeit**
  - Kurzwahl: Die gesetzliche Rente stärken
  - Paritätische Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung
- **Handlungsfähiger Staat**
  - Basissicherung, Investitionen und Steuergerechtigkeit
  - Mehr Personal in Krankenhäusern
  - Personalbeförderungsgesetz: Beschäftigungsschutz und Tarifverträge sichern

Berlin, im März 2017

**REDAKTIONSSCHLUSS** Heft 5/2017: 23. Juni 2017 · Heft 6/2017: 18. August 2017 · Heft 7/2017: 26. September 2017 · Alle Termine sind auch zu finden unter: [www.psl.verdi.de/service](http://www.psl.verdi.de/service)

**IMPRESSUM** *bewegen* Nr. 4/2017, 16. Jahrgang · **Herausgeber:** Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) · **Bundesvorstand:** Frank Bsirske, Andrea Kocsis · **Redaktion:** Dr. Sigrun Rauch (verantwortlich), Gabriele Sander · **E-Mail:** [bewegen.psl@verdi.de](mailto:bewegen.psl@verdi.de) · **Anzeigenverkauf:** Gabriele Sander, ver.di, Telefon 030 6956-2521, Fax 030 6956-3762, E-Mail: [gabriele.sander@verdi.de](mailto:gabriele.sander@verdi.de) · **Redaktionsanschrift:** ver.di Bundesverwaltung, Fachbereich Postdienste, Speditionen und Logistik, 10112 Berlin, Telefon 030 6956-0, Fax 030 6956-3762 · **Erscheinungsweise:** 8 Ausgaben pro Jahr · **Druckauflage:** 222 800 · **Gesamtherstellung:** apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt, [www.apm.ag](http://www.apm.ag) · **Titelfoto:** ver.di · **Pfeil S.4:** © storm – Fotolia.com



**ClimatePartner**  
**klimaneutral**  
 Druck | ID: 10190-1302-1002



Gedruckt auf GraphoSilk FSC® 80 g/m<sup>2</sup>